

Beim Spiel gegen Westendorf ist folgende Frage immer die Wichtigste. Kommt „er“ oder kommt „er“ nicht, spielt „er“ oder spielt „er“ nicht. Denn wenn „er“ kommt und wenn „er“ spielt, dann haben es wohl alle Mannschaften im Bezirk so richtig schwer. Mit „er“ ist natürlich Pirchl Stefan gemeint, der Tore am Fließband schießen kann und noch dazu ein genialer Partner von Lorenz Haselsberger ist. Na ja, er kam nicht und damit – so glaubten zumindest die Kinder – war die Sache schon so gut wie geritzt. Doch so leicht haben es uns die Westendorfer nicht gemacht. Erst nach etwa 15 Minuten nützte Felix ein Getümmel vor dem Tor der Gäste und drückte den Ball irgendwie über die Linie. Nach 20 Minuten stellte Constantin mit einem glücklichen Freistoß auf 2:0. Das wars dann aber auch für lange Zeit. In der zweiten Halbzeit hätten die Westendorfer durchaus ihre Chancen gehabt, doch bei diesem Spiel war meist spätestens bei Viktoria Schluss mit dribbeln und passen, denn an diesem Tag ließ sie einfach keinen Ball und keinen Gegner vorbei. Natürlich hatten auch wir unsere Chancen. An diesem Tag waren nicht alle in Hochform und machten instinktiv vor dem Tor meist das Falsche. Wir glichen das aber mit viel Kampfgeist aus. Wie in jedem Spiel ballerten wir wieder mindestens drei Schüsse an die Stange und so erzielte Patrick Erler erst in der 48. Minute das erlösende 3:0. Der hatte jedoch nicht genug und schoss Sekunden später noch das 4:0 und wieder kurze Zeit darauf stellte Larissa mit einem Schuss auf 5:0. Alles in allem war es ein verdienter, aber ganz schön hart erkämpfter Sieg.